

An den Schriftführer des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
Herr Lautenbach

## Antrag: Verkehrsberuhigung für Wohngebiete

### Der Rat der Stadt möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, insgesamt 10 sogenannte Speed-Displays für den Einsatz an wechselnden Standorten anzuschaffen. Anschließend soll Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eingeräumt werden, durch die Meldung wahrgenommener Schwerpunkte von Geschwindigkeitsüberschreitungen im Straßenverkehr, geeignete Standorte vorzuschlagen.

### Begründung:

Viele Straßen in Wohngebieten laden aufgrund ihres Ausbaugrades zum zu schnellen Fahren ein. Aber selbst in verkehrsberuhigten Bereichen erleben Bürgerinnen und Bürger tagtäglich überhöhte Geschwindigkeiten seitens Verkehrsteilnehmern. Dies stellt eine ungemaine Belastung für ruhesuchende Bürgerinnen und Bürger dar. Zu schnelles Fahren führt insbesondere in Wohngebieten nicht nur zu einem deutlich erhöhten Lärmpegel, sondern gefährdet nicht selten Kinder, die auf und neben den Straßen spielen. Speed-Displays können an dieser Stelle Abhilfe schaffen, indem sie Fahrzeugführer für ihre gefahrene Geschwindigkeit sensibilisieren. Sie wirken präventiv und steigern nachhaltig die Verkehrssicherheit.

Das Projekt „Verkehrssicherheit“ der ehrenamtlich tätigen Bürgerstiftung Duisburg, bei dem „Speed-Displays“ zur Verfügung gestellt werden, ist an dieser Stelle außerordentlich begrüßenswert. Jedoch können die Verkehrssicherheit und das Bereitstellen von solchen Displays nicht alleine in die Hände von privaten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern gelegt werden. Die städtischen Speed-Displays sollen hier ergänzend wirken, denn auch die Geschwindigkeitsüberwachungen des städtischen Ordnungsamtes können in vielen Wohngebieten keine Abhilfe leisten, da sie gem. Landesrecht nur an Unfallschwerpunkten erfolgen dürfen.

gez. Oliver Beltermann  
Vorsitzender der Junges Duisburg-Fraktion  
im Rat der Stadt Duisburg